

Von Barock bis hin zu Jazz

Klosterkonzerte Haina starten an Pfingstsonntag

HAINA-KLOSTER. Meisterwerke des Barock sind ein Schwerpunkt der Konzerte im Kloster Haina. Aber auch ein Abend mit Einflüssen indischer und arabischer Elemente, mit mittelalterlicher Vokalmusik und zeitgenössischem Jazz steht auf dem Programm der Konzertreihe, die traditionell am Pfingstsonntag beginnt. Hier das Programm im Überblick.

Sonntag, 23. Mai, 17 Uhr:

Eröffnungskonzert für zwei Trompeten und Orgel. Die diesjährige Konzertsaison wird mit einem Konzert für zwei Trompeten und Orgel eröffnet. Unter dem Motto „Meisterwerke des Barock“ gastieren Florian Balzer, Trompeter bei den Bochumer Symphonikern, Landesposaunenwart Ulrich Rebmann sowie der Organist Jens Amend, der Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe ist.

Sonntag, 30. Mai, 17 Uhr:

Recital à 2 Cembali. Vom Meister zum Schüler. Konzerte für zwei Cembali. Anlässlich des Wilhelm-Friedemann-Bach-Jubiläumjahres 2010 spielen Aleksandra und Alexander Grychtolik Konzerte für zwei Cembali von Meistern und Schülern. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach und seinem Sohn Wilhelm-Friedemann Bach.

Sonntag, 6. Juni, 17 Uhr:

Canticum Vocale. Ein besonderes Chorkonzert präsen-

tiert das Vokalensemble Canticum Vocale. Unter der Leitung von Cordula Scobel werden in der Klosterkirche von der Gregorianik inspirierte Chorwerke erklingen. Ergänzt wird das Programm von Orgelwerken, die von Jorin Sandau aus Offenbach vorgetragen werden.

Sonntag, 13. Juni, 17 Uhr:

Ensemble Zeit für Barock. Händels Italienreise. Das Trio um den Solotrompeter Hannes Maczey verspricht unter dem Motto „Händels Italienreise“ ein Konzert in historischen Kostümen mit Rahmenhandlung: Der junge Georg Friedrich Händel reist von 1706 bis 1709 durch Italien. Was er dort erlebt, wird in fiktiven Briefen und Dialogen erzählt. Dabei erklingen Werke von Giuseppe Torelli, Antonio Vivaldi, Alessandro Scarlatti, Georg Friedrich Händel.

Freitag, 13. August, 19 Uhr:

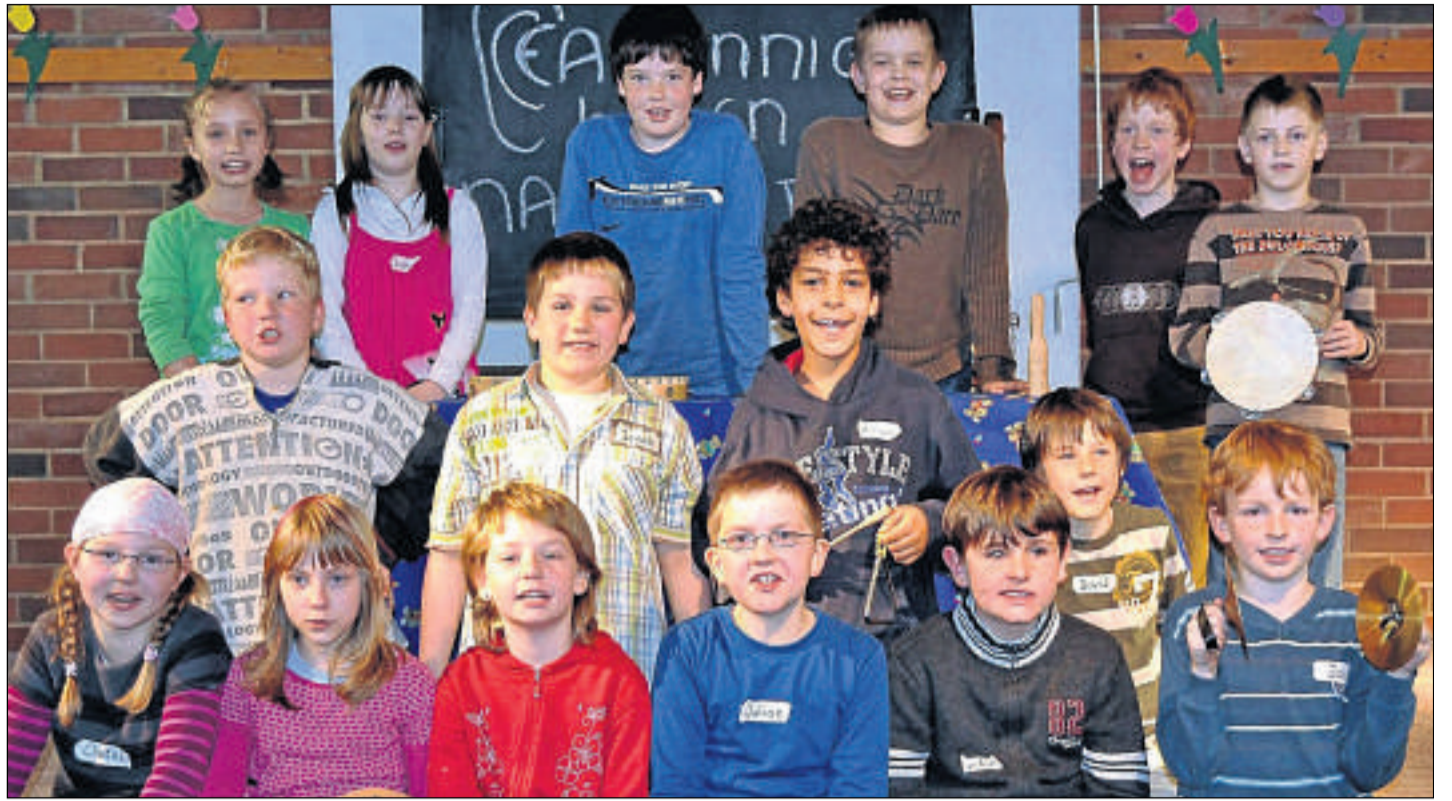
Uli Beckerhoff und Reinhard Schimmelpfeng. Musik aus der Seele. Die beiden Bremer Musiker Uli Beckerhoff, namhafter europäischer Jazztrompeter, und Reinhard Schimmelpfeng, renommierter Obertonkünstler, haben ein bisher noch nicht erlebtes musikalisches Programm erarbeitet, das sich aus Einflüssen verschiedener musikalischer Kulturen der Welt speist: der indischen Musiksprache, dem arabischen Raum, der Türkei, den abendländischen Musikulturen, der mittelalterlichen Vokalmusik und dem zeitgenössischen Jazz.

Sonntag, 12. September, 17 Uhr:

Felix Hell. Organ Spectacular - Vom Wunderkind zum Orgelvirtuosen. Mit Felix Hell ist ein ganz besonderer Orgelvirtuose in Haina zu Gast. Der 25-jährige aus Baltimore (USA), der bereits als Wunderkind die Orgelwelt begeisterte, wird in Haina u.a. die spektakuläre Toccata aus dem Film „Schlafes Bruder“ sowie B-A-C-H von Franz Liszt zu Gehör bringen. (nh/mab)

SERVICE

Veranstalter: Kirchengemeinde Haina-Kloster.
Künstlerische Leitung: Jürgen Pöschl (Amöneburg).
Infos und Kartenreservierung: 06456/345, Fax: 06456/1440, Pfarramt@Kirche-Haina.de.
Eintritt: 10 Euro (ermäßigt 5 Euro).



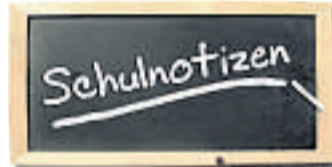
Grundschüler der Kellerwaldschule produzieren eine Radioshow: Die Schüler der Jahrgangsstufe 3 haben Nachrichten geschrieben und Geräusche aufgenommen. Fotos: Shuhaiber

So klingt unsere Schule

Hessenweites Medienprojekt: Kellerwaldschüler produzieren eigene Radiosendung

VON ALIA SHUHAIBER

FRANKENAU. Wie Radio gemacht wird, das haben die Grundschüler der Kellerwaldschule in Frankenu jetzt gelernt: Die Nachwuchsjournalisten haben Texte geschrieben, Geräusche aufgenommen, eine Umfrage unter den Mitschülern gemacht und ihre Arbeiten in einer eigenen Radiosendung vor Eltern und Lehrern präsentiert.



Das neue Medienprojekt „Earsinnig hören“ („ear“ ist Englisch und bedeutet Ohr) der Stiftung Zuhören und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen soll Schülern unter Anleitung Medienkompetenz vermitteln. Dafür kommen junge Radiojournalisten des Hessischen Rund-

funks an zwölf hessische Schulen und geben einen Einblick in die Radioproduktion. „Das Projekt soll Kinder spielerisch mit den Grundregeln des Zuhörens vertraut machen“, erklärt Radiojournalistin Maria Bonifer. Anschließend gestalten die Schüler eigene Hörstücke.

Bevor die eigentliche Arbeit aufgenommen wurde, gab es für alle erst einmal eine Ohrmassage zur Vorbereitung auf den Tag. Anschließend zogen die Schüler der Jahrgangsstufe 3 mit Tonaufnahmegeräten durch ihre Schule. „Wie klingt eigentlich unsere Schule?“ Dieser Frage gingen die Schüler nach und nahmen fleißig Geräusche auf. Das Rauschen des Wasserspenders, das Dribbeln eines Basketballs, die Kreide an der Tafel, der Schulgong – alles Geräusche, die täglich zu hören sind.

Daraus schnitten die Schüler am Computer einen Hörbeitrag zusammen, der dem Publikum in der Nachrichtensendung vorgespielt wurde.

Zwischen den Vorträgen erzeugten die Schüler Töne und Klänge mit Becken, Rasseln und Triangeln.

Klassenlehrerin Leona Demal war begeistert von der Disziplin und dem Engagement ihrer Schüler: „Die Kinder haben super mitgemacht, das Projekt hat allen große Freude bereitet.“ Stefanie Bü-

scher von der Sparkassen-Kulturstiftung fand ebenfalls lobende Worte für die Grundschüler: „Es ist schön zu sehen, wie gut und konzentriert die Grundschüler arbeiten können.“ Und auch die Schüler waren sich einig, dass der Tag als Journalist spannend war und allen richtig viel Spaß gemacht hat.



Viel Spaß beim Projekt: (von links) Steffen, Charlotte, Saskia, Chantal und Lara haben sich als Radiomoderatoren versucht.

Stadt soll Areal an der Halle kaufen

Thema: Parkplätze für Handballs-Heimspiele

BAD WILDUNGEN. Keine Parkplätze auf privatem Grund: Das Stadtparlament bleibt bei seiner im vergangenen Jahr beschlossenen Marschroute, das Grundstück für den Bau eines neuen Parkplatzes an der Ense-Halle zu kaufen und der Handballspielgemeinschaft zur Herrichtung des Platzes bereitzustellen.

Den Grundstücksankauf von zwei Privatinvestoren, die das Gelände zwischenzeitlich erworben haben, stimmte das Parlament jetzt im nichtöffentlichen Sitzungsteil zu, wie Bürgermeister Volker Zimmermann bestätigte. Zuvor hatte es im öffentlichen Teil einen Antrag der CDU-Fraktion abgelehnt, der HSG einen einmaligen Zuschuss zum Bau der 120 Parkplätze auf dem Privatgrundstück zur Verfügung zu stellen.

Schon in der März-Sitzung war die CDU mit einem Dringlichkeitsantrag gescheitert. „Die Sache muss jetzt entschieden werden“, sagte Helmut Simshäuser (CDU) damals zur Begründung des Fraktions-

antrages. Um das Problem zu lösen, bevor dort etwas passieren, solle durch den Zuschuss die kurzfristige Herstellung des Platzes sichergestellt werden.

Simshäuser: „Wenn wir jetzt davon ausgehen, dass Stadt und/oder der Kreis das Grundstück kaufen und die Parkplätze bauen, dann kommen locker 100 000 bis 200 000 Euro zusammen. Da sind wir mit dem Zuschuss weit entfernt.“

Doch die CDU scheiterte. „Wir sind zur finanziellen Unterstützung bereit, aber nicht zu diesen Bedingungen“, sagte Jördis Dornette (Grüne). Nach SPD-Auffassung ist der Ankauf des Grundstücks der „einzige gangbare Weg“, wie Walter Mombrei (SPD) erklärte.

Nach Angaben des Bürgermeisters will die Stadt nach Übernahme des Geländes mit der HSG die Herrichtung durch die HSG und die Verkehrssicherung vertraglich regeln. Das Grundstück würde der HSG zu einer symbolischen Pacht überlassen. (sch)

Viel Beifall für die Soldaten

Über 500 Besucher hörten das Heeresmusikkorps 2 Kassel im Kurhaus Bad Wildungen

VON SYBILLE

TEUBER-BLECHSCHMIDT

BAD WILDUNGEN. Für ein volles Haus sorgte das Heeresmusikkorps 2 aus Kassel, das auf Einladung des Rotary Clubs Bad Wildungen-Fritzlar im Kurhaus Bad Wildungen gastierte. Club-Präsident Peter Fecke dankte in seiner Begrü-

ßung den vielen Besuchern des Benefizkonzertes.

„Schwer beeindruckt“ sei er, dass mit ihrer Teilnahme so viele Menschen die Initiative „gesundekids“, die die Rotarier ins Leben gerufen haben, unterstützen. Der Andrang zeige aber auch, wie beliebt und bekannt das Heeresmusikkorps 2 aus Kassel sei.

Er übergab „gerne das Kommando“ an den Leiter und Dirigenten, Oberstleutnant Reinhard Kiauka, der das abwechslungsreiche Programm interessant und mit viel Charme moderierte.

Das große Blasorchester, das größtenteils aus Zeit- und Berufssoldaten besteht, präsentierte eine beschwingte Mi-

schung hervorragend gespielter Märsche bis zur typisch symphonischen Blasmusik wie Bert Appermonts „Arche Noah“.

Filmmusik aus „The Terminal“ war bei dem Konzertabend ebenso dabei wie das klassisch-rockige „Innuendo“ von Freddie Mercury und die Ouvertüre zu „Candide“ von Leonard Bernstein. Als Solisten standen Christian Schmidt, Patrick Blume sowie als Gesangsduo Anika Hanes und Thorsten Seifert auf dem Programm.

Für gesunde Ernährung

Der Rotary-Club möchte mit den Erlösen aus dem Konzert vier Veranstaltungen, unter anderem in Bad Wildungen ausrichten, die eine gesündere Ernährung von Kindergarten- und Grundschulkindern fördern. Kinder sollen dabei gemeinsam mit einem Koch lernen, ein gesundes Frühstück selbst zuzubereiten. Namhafte Sportler aus der Region werden die Aktion durch ihre Teilnahme unterstützen, heißt es vom Club weiter. (nh)



Breitgefächertes Repertoire: Das Heeresmusikkorps 2 aus Kassel spielte eine beschwingte Mischung unterschiedlicher Musikstile. Foto: Teuber-Blechschildt